



# Palliativmedizin

Informationen für Patienten  
und Angehörige

## Palliativmedizin im UCT

Universitätsklinikum Frankfurt  
Universitäres Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)

Dr. med. Thomas Kramer  
Facharzt für Innere Medizin  
Zusatzbezeichnung Palliativmedizin

Haus 15B, 3. OG, Zi. 320  
Theodor-Stern-Kai 7  
60590 Frankfurt/Main

Telefon: 069/6301-84087 (Palliativstation)  
Mobil: 0151/17192209 (Palliativmedizinischer Dienst)  
Fax: 069/6301-85264  
E-Mail: palliativmedizin@kgu.de

Aktuelle Aufnahmeummer:

## Über das Universitäre Centrum für Tumorerkrankungen (UCT)

Das UCT Frankfurt koordiniert die Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen am Universitätsklinikum Frankfurt und am Krankenhaus Nordwest. Wichtigstes Ziel ist die bestmögliche Therapie für jeden einzelnen Patienten nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Bei Fragen zum UCT und einer Behandlung am Universitätsklinikum Frankfurt helfen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen des Informationsdienstes gerne weiter. Kontaktieren Sie uns telefonisch 069/6301-87333 (Mo-Fr, 9-16 Uhr) oder per E-Mail: info-uct@kgu.de



## Spendenkonto

Universitätsklinikum Frankfurt  
IBAN: DE32 5005 0201 0000 3799 99  
BIC: HELADEF1822  
Verwendungszweck: UCT 85300026

Fotos: ©UCT, Außenaufnahme: ©Universitätsklinikum; Aromatherapie: ©Lisa Simmer; Titel: ©Gunther Heiding, 05/2021. Gestaltung: kummerdesign



## Unser Anliegen

Palliativmedizin ist mehr als die Betreuung eines Menschen in seinem letzten Lebensabschnitt. Wir begleiten stationäre Patienten, die eine nicht heilbare Erkrankung haben – unabhängig davon, wie lange das Leben mit der Erkrankung noch sein wird.

In der Palliativmedizin im UCT Frankfurt geht es deshalb um das Befinden des betroffenen Menschen, nicht nur um seine Befunde. Unser oberstes Ziel ist es, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und zu erhalten. Unsere Patienten sollen dabei größtmögliche Autonomie und Linderung von körperlichen Beschwerden wie Luftnot, Schmerzen oder Ängsten erfahren. Dies setzt voraus, dass Bedürfnisse, Wünsche und Wertvorstellungen der Patienten berücksichtigt und deren Angehörige mit einbezogen und unterstützt werden. Die Betreuung erfolgt deshalb durch ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Palliativmedizinern, Pflege, Sozialdienst, Seelsorge, Psycho-, Physio-, Ernährungs-, Musik- und Kunsttherapie und in Absprache mit dem hauptbehandelnden Arzt.

## Wir sind für Sie da!



Aromatherapie

## Unser Angebot

Im Rahmen einer vorausschauenden, vorsorgenden palliativmedizinischen Betreuung bieten wir:

- ganzheitliche medizinische und pflegerische Betreuung auf unserer **Palliativstation**
- palliative Mitbehandlung auf Normalstation durch den **Palliativmedizinischen Dienst**
- Behandlung von bestehenden körperlichen Beschwerden
- Kunsttherapie
- Musiktherapie
- Aromapflege
- Physiotherapie
- Psychoonkologische Betreuung
- Seelsorge, spirituelle Begleitung
- Sozialberatung
- Betreuung und Unterstützung durch ehrenamtliche Mitarbeiter
- Übernachtungsmöglichkeiten im Patientenzimmer für Angehörige (\*aufgrund der aktuellen Coronavirus-Pandemie nur in besonderen Ausnahmefällen)
- Einbindung Angehöriger in die Pflege, wenn gewünscht
- Beratung, Anleitung und Schulung Angehöriger
- Trauerbegleitung

## Nach dem stationären Aufenthalt

### Ambulante Palliativbetreuung

Eines unserer Ziele ist es, unseren Patienten nach einer Verbesserung ihrer Situation die Rückkehr nach Hause zu ermöglichen. Wir unterstützen Patienten und Angehörige bei der Organisation einer häuslichen Palliativversorgung und stehen in engem Kontakt mit entsprechend qualifizierten Ärzten und Pflegekräften (SAPV), die die Betreuung in gewohnter Umgebung übernehmen. Bei Bedarf kann auch eine ambulante Wiedervorstellung über die **Hochschulambulanz** der Palliativmedizin erfolgen.

### Überleitung in ein Hospiz

Ein Hospiz steht allen Menschen mit einer nicht heilbaren Erkrankung offen, unabhängig von ihrer Herkunft, Nationalität, Kultur und Religion. Die Hospizpflege ist geeignet für Menschen, die nicht von Familie oder Freunden zu Hause begleitet werden können und wird, anders als die Pflege im Pflegeheim, von den Krankenkassen in der Regel übernommen. Der Sozialdienst berät Sie hierzu gerne.



Kunsttherapie